

Auszeichnung für Diehl Brass Solutions beim EcoVadis Nachhaltigkeitsrating

Das Unternehmen wird für seine Nachhaltigkeitsperformance von EcoVadis bewertet und erhält die Silbermedaille. Betrachtet wurden Themen aus dem Bereich Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechte sowie Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Diehl Brass Solutions wurde erneut von EcoVadis, einer der bekanntesten Plattformen für Nachhaltigkeitsratings, für seine Nachhaltigkeitsperformance ausgezeichnet. Das Endergebnis des Unternehmens liegt mit 68 von 100 Punkten deutlich über dem Durchschnitt (45 Punkte). Damit gehört der Halbzeughersteller zu den besten 8 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen und verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr von der Bronze- auf die Silbermedaille.

„Wir freuen uns sehr über dieses tolle Ergebnis, denn es spiegelt unser stetiges Engagement für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wider.“, äußert sich Heinz Strobl, CEO von Diehl Brass Solutions über die positive Bewertung.

Melissa Lederer, Nachhaltigkeitsmanagerin im Teilkonzern Diehl Metall, ergänzt: „Das Erreichen dieses guten Ergebnisses war nur durch die erfolgreiche Zusammenarbeit verschiedenster Fachabteilungen wie HR, Arbeitssicherheit, Energieeinkauf, IT und den Umweltbeauftragten möglich. So konnte bei der Beantwortung der Fragebögen zudem das interne Bewusstsein für Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen weiter gesteigert werden.“

Über die Plattform EcoVadis wurden mittlerweile mehr als 100.000 Unternehmen in über 175 Ländern bewertet, wobei Nachhaltigkeit dabei ganzheitlich betrachtet wird. Neben der Performance der Unternehmen im Bereich Umwelt, fließen auch Kriterien aus den Bereichen Soziales und Governance ein. Die Bewertung deckt dabei vier Themengebiete ab: Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechte sowie Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Diehl Brass Solutions nutzt bereits seit mehreren Jahren verschiedene Plattformen zur Selbstauditierung (Desktop-Audits) in Bezug auf Nachhaltigkeit – neben EcoVadis und NQC Supplier Assurance ist im letzten Jahr das Rating auf der bekannten CDP* (Carbon Disclosure Project) Plattform hinzugekommen. „Transparenz in allen unseren Prozessen ist uns ein wichtiges Anliegen. Diese Bewertungen sind für uns nicht nur von großer Bedeutung, um Kundenanforderungen zu erfüllen. Sie zeigen uns auch unsere eigenen Stärken sowie Fortschritte in unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten auf und helfen uns gleichzeitig dabei, Verbesserungspotenziale zu identifizieren. So können wir den Nachhaltigkeitsgedanken noch mehr in unseren Prozessen verankern.“, erklärt Heinz Strobl.

Diehl Brass Solutions hat es sich zum Ziel gesetzt, seine Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter auszubauen. Bereits im letzten Jahr wurde das Dekarbonisierungsprojekt „DBS goes green“ gestartet. Das Projekt ist Treiber für energieeffiziente Prozesse, eine enge Anbindung der Recyclingkreisläufe und die nachhaltige Unternehmensentwicklung.

* Rating des Teilkonzerns Diehl Metall, zu dem das strategische Geschäftsfeld Diehl Brass Solutions zugehörig ist.

Pressekontakt:

Diehl Metall Stiftung & Co. KG
Michael Nitz
Leiter Marketing & Kommunikation

Tel. +49 911 5704-180

E-Mail: michael.nitz@diehl.com

www.diehl.com/metall

Ansprechpartner:

Diehl Brass Solutions Stiftung & Co. KG
Heinz Strobl
CEO

E-Mail: heinz.strobl@diehl.com

Diehl Metall Stiftung & Co. KG
Melissa Lederer
Corporate Sustainability Managerin

E-Mail: melissa.lederer@diehl.com

Über Diehl Metall:

Diehl Metall ist Teilkonzern der 1902 gegründeten Diehl-Gruppe (Umsatz: rund 3,2 Mrd. Euro, Mitarbeiter: 16.153) und hat seinen Hauptsitz in Röthenbach a.d. Pegnitz bei Nürnberg. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an zukunftsweisenden Produkten und Technologien im Bereich der Metallverarbeitung. In einem weltweiten Produktionsverbund mit Standorten in Europa, Asien, Südamerika und den USA entwickelt das Technologieunternehmen für internationalen Kunden anwendungsorientierte Lösungen.

Diehl Metall übernimmt Verantwortung im Bereich Klimaschutz und Ressourcenschonung und legt großen Wert auf recycelbare Legierungen und Verbundwerkstoffe. Dabei setzt das Unternehmen auf technisch optimierte Produktionsverfahren und richtet seine Innovationsaktivitäten an den Trends der Zukunft aus.